

PJ-Evaluation

Herbst 2015 - Frühjahr 2016

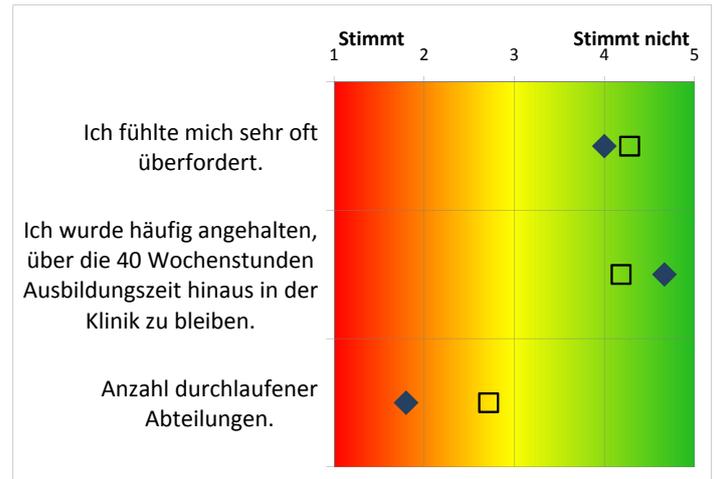
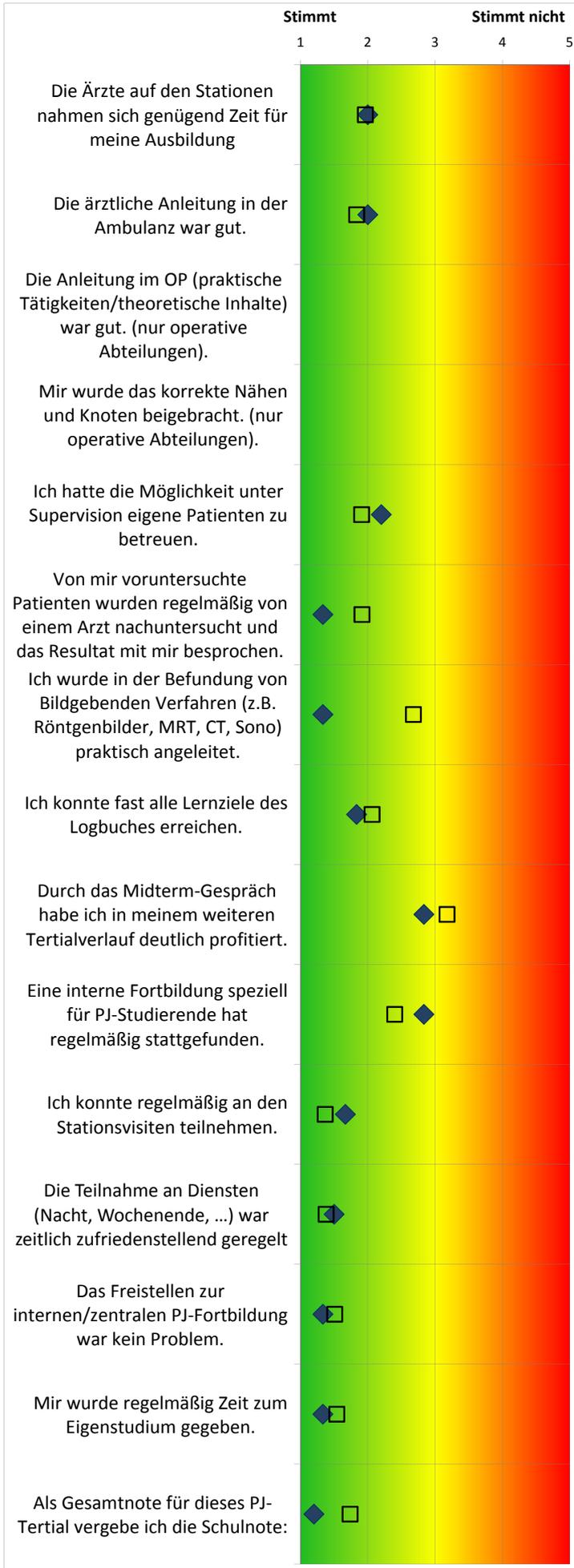
Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.



- ◆ Mittelwert Abteilung der Klinik
- Mittelwert aller Wahlfächer



N= 6

	Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...	Mir hat besonders gut gefallen	Mir hat nicht so gut gefallen ...	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	Im St. Elisabeth Krankenhaus (Radiologie) kann man sehr viel sehen und lernen. Das gesamte Team war recht nett	Rotation durch alle diagnostischen Abteilungen: konventionelles Röntgen, CT, MRT. Überall möglich viel zu lernen und auch zu tun.	keine Fortbildung	-
Student 2	sehr nettes Team	Ich konnte viele Röntgenbilder selber befunden und alle Befunde von mir wurden mit einem OA besprochen.	wenig CT und keine MRT	mehr CT & MRT
Student 3	sehr nette Ärzte, die viel erklären	-	-	-
Student 4	Die Betreuung der Studenten ist sehr gut geregelt. Das ärztliche Team ist sehr nett und die Abteilung hat eine gute Größe. Wenn man radiologisch interessiert ist, kann man viel lernen. Es finden regelmäßig Interventionen statt. Prof. Jaegers gibt tollen Studentenunterricht.	Möglichkeit selbstständig zu befunden; tägliche Befundbesprechungen; Studentenunterricht; Flexibilität	-	-